

ZEIT Reiseträume

Das Magazin von ZEIT REISEN



2024

Es vereint Inspiration und Information für unsere Leser:innen und ZEIT REISEN-Kunden, die es lieben unterwegs zu sein

Erscheinungsweise:

3x jährlich (Mai, September und Dezember)

Preis 1/1 Anzeigenseite:

13.100,- Euro

Abo-Auflage:

IVW II/2024: 475.673 Ex.

Newsletter:

90.000 Abonnent:innen

Online:

Einbindung auf
zeitreisen.zeit.de

Zielgruppe:

Reise- & kulturbegiertere
Leser:innen

ZEIT REISETRÄUME ist das Magazin von ZEIT REISEN, das einen neuen Blick auf die veränderte Welt des Reisens wirft. Das breite Themenspektrum reicht von Entdeckerreisen bis zu anregenden Städtetrips, besonderen Hotel-Empfehlungen und persönlichen Reisegeschichten. Präsentiert mit innovativem Storytelling, hochwertiger Fotografie und verlässlichem Service.

Stärken

- Hohe Reichweite über die Aboauflage von 476.949 Exemplaren (Print- & E-Paper) in der ZEIT und Integration im Reise-Newsletter (90.000 Abonnent:innen) sowie unter zeitreisen.zeit.de
- Hochwertige Gestaltung und zusätzliche Bewerbung
- Großer Nutzwert durch hohe journalistische, serviceorientierte Inhalte
- Planbare Themenumfelder und Sonderformate

ET	AdvS	AS	DU
02/2024	23.05.2024	11.04.2024	22.04.2024
03/2024	19.09.2024	08.08.2024	19.08.2024
04/2024	19.12.2024	06.11.2024	18.11.2024



[Ausgabe
anschauen](#)

/ Redaktioneller Teil

NICKO CRUISES

EINMAL *um* die WELT



Malerische Buchten, exotische Ziele, unvergessliche Erlebnisse aufgereiht wie an einer Perlenkette: all das kann Wirklichkeit werden. An Bord der VASCO DA GAMA, die im Oktober zu ihrer sechsmonatigen Weltreise aufbricht.

4

NICKO CRUISES

Schließen wir schnell kurz die Augen, lassen die Fantasie schweifen und begreifen uns auf eine Reise in die nicht allzu ferne Zukunft. Es ist Ende November, in Deutschland werden die Tage kürzer, grauer und kälter ... und wo sind wir? An einem wunderschönen Strandstrand mitten an Indischen Ozean. Um uns herum pulsierendes Leben, sich nach steigenden Palmen und bunten, kleinen Früchten. Vor uns das blaue, angenehm temperierte Meer und ein ruhiger Horizont. Die Insel La Digue auf den Seychellen hat einige solcher Traumstrände (das kommt von früher aus der Baracken-Weltkrieg) und lässt sich viel mehr: Frischgepresste Orangensaft, kleine Strandbars, an denen frisch gefangene Fische serviert wird, eine entspannte, ruhige Atmosphäre. Ja, aber was ist das hier? Eine kleine Bucht, die sich über den Ozean erstreckt.

An frühen Morgen haben wir hier angelegt, an Bord des klassisch eleganten Kreuzfahrtschiffes VASCO DA GAMA, benannt nach dem großen portugiesischen Entdecker und Entdecker. Und wir können uns selbst wie Entdecker, wenn wir die kleine Inselwelt erkunden, aus Kokosnüsse aufhängen lassen oder mit dem Schwanz der tropische Unterwasserwelt der Lagen erkunden.

Siehe die VASCO DA GAMA am 30. Oktober in Lissabon an See gehen (es, haben wir schon einige tolle portugiesische Momente erlebt. In den verschiedenen Festsitz und auf dem spärlichen Terra et Foc, dem zentralen Marktplatz von Marrakech, führen sie uns von der Schlagschneiderei und Teppichhandlariere in einem Museum aus 2000 Jahre. In Baobab-Naturreservat im Senegal sind Giraffen, Elefanten – dort konnten wir Löwen, Zebra und Gazellen in ihrer Wildnis beobachten. Wir haben ein traditionelles Zulu Dorf besucht, aber die bis an Meer verstreute Sandstrände der Naanch-Wüste gestaut, was ein Dutzend Boote nahe Kapstadt in die handgelegten Dampfer verleiht auf das Kap der Guten Hoffnung umrundet. Nicht am Ende und mit einem Terra-Korsett, sondern dank des Slow-Cruising-Konzeptes unseres Kreuzfahrtschiffes nicht nur einmal mit genügend Zeit, um die Gesetze der Welt zu entdecken (Jahreszeiten).

Wir befinden uns auf der letzten Reise unserer bis März dauernden Weltreise, die aus insgesamt zehn Kreuzen besteht. Jede davon hat eine Länge zwischen 14 und 25 Tagen und kann nach einer gefahrt werden, ca. 1000 Passagiere finden Platz auf der VASCO DA GAMA, das ist die eine Besonderheit nicht viel und ermöglicht genügend Raum für ein individuelles Urlaubserlebnis. Finden Restaurants und sieben Bars stehen Ihnen zur Verfügung, dazu ein beheizbarer Hauptpool mit einem Panorama-Glasdach, der Ihnen bei Wind und Wetter ermöglicht.



Oben im Marktstand auf dem Markt, unten ein Blick auf einen der beiden Pools der VASCO DA GAMA. Links im Strand auf der Hauptinsel Mahe die Seychellen.



5

Redaktioneller Teil



DIE BEGEGNUNGEN MACHEN *den* UNTERSCHIED

von: Anja Buchner

TRENTINO

Die Dörfer im Trentino strahlen eine ganz besondere Atmosphäre aus. Wer sich aufmacht, sie zu entdecken, wird bereichert zurückkehren.

VON Anja Buchner

Es ist heiß in San Lorenzo in Banale, einem der kleinsten im Clüß der schönen Dolomiten. Über uns umschweben weiße Wolken, die vom Berg der Zonta Dolomiten, zu unserem Felsen erstreckt sich die weiße Hochfläche der Julischen Karawanken. Eine der Monte Moson, die Richtung Süden wie ein Pfeilspitzen in unserem Talansatz steht, einen Schritt an Höhe, könnte man einen Gipfel des Gardasees erwarten.

Auf dem schmalen Platz vor der Kirche stehen ein junger Mann mit Gruppe Touristen in England, Kravatten, Jacken, Regen T-Shirts, die Haare im Nacken zusammengeflochten, stehen aus dem Dorf, wie schon seine Eltern und Großeltern. Im Winter arbeiten die 25-jährige die Sauro-Schneefahrer, im Sommer führt er seinen Vater in Zandnerrestaurant. Und gelegentlich führt er als Tourguide Gäste durch sein Dorf. Erklärt ihnen die besondere Architektur und gibt ihnen die Möglichkeit, dessen Besucher kennenzulernen.

Die Ströme der Julischen Dörfer ist auf den ersten Blick nur schwer zu erkennen. Sie spielen wie zusammenhängende, ein Ensemble aus verschiedenen Ebenen, Terrassen, Mauern, Stiegen und Dächern, zwischen denen schmale Gassen an Platanenreihen verlaufen. Diese Architektur entstanden aus den Zwängen der Umgebung. Da es an den Sommermonaten kaum einen Föhnwind aus dem Norden gibt, nutzt man den Platanen und kleine Bäume an Haus.

Früh-Morgen von Brunnese. Zwei sind die Brunnen an Ort und Stelle. Zwei Jahre Brunnen mit Kopfstein und Schiefer sind dort mit Kirschen oder Wacholder umgeben. Sie begründen ein Stückchen aus dem Leben jedes Dorfes. Wie wir erfahren, dass die ersten Brunnen die Viehtränke sind. Wacholder schenkt die Dächer des Daches, während man

sich aus dem sternen das Traditionen holt. Jedes Dorf hat heute einen Brunnen. Mal groß wie ein Pool, mal rund wie eine Schüssel. Glücklich spritzt das Wasser aus den Bergen in die steinernen Becken. Wir füllen unsere Flaschen und wandern weiter.

Wie immer hoch anstrebende Gebäude haken wie ein Stein. Das Bauwerk von Grotto Torani ist typisch für die Gegend, erklärt Hermann. Im Erdgeschoss befindet sich die Kirche, darüber die Wohnräume, die oberen Dachgeschosse dienen als Speicher. Ein gestufter Brunnen. Über eine Treppe aus steinernen Bögen führt uns der Brunnen in die große Halle im dritten Stock. Hier von den die Fahrwerke abgestellt, hier gelagert und hoch mit getrennt. Die drabig-Mauern ragen aus dem Meter lange Schichtenkonstruktion von der Wand. Als Hand musste er sie auf seinen Schultern hinunter ins Tal. Nachher tragen, um damit Holz für den Winter zu holen.

An der Fassade führt die Kaminöfen der Loggia aus roten Terrakotta Stein ins Auge. Ein elegantes Detail, das man eher an einem Palazzo erwartet als in einem Bergdorf. Der verwitterte Stein, aus dem die Loggia, wird von der Sonne zum warmen wie ein Trento abgelesen. Sieht man sich genauer an, entdeckt man spiralförmige Strukturen, erinnert an verwitterten Dendriten, die von der geologischen Entstehungsgeschichte der Dolomiten kündigen. Drei Jahre früher, vor 200 Millionen Jahren, gab es hier ein tropisches Meer, in dem riesige Korallenriffe, die heutigen Bergmassive, wuchsen.

Später am Nachmittag nicht nur Gewitter auf. Zu Buch, bietet das Hotel ein, eine Kitzbühleranlage



Links: Ein typisches Bauwerk aus San Lorenzo in Banale mit charakteristischer Wand-Loggia. Rechts: Wildkirschen im Bergdorf St. Simeon. Die Foto-Aufnahmen von San Lorenzo in Banale

/ Redaktioneller Teil

MÁLAGA

ACH, so schön ist MALAGA

Die Stadt an der Costa del Sol ist zu beneiden: Um ihre Lage am Meer, den schützenden Kranz aus Bergen, das milde Klima, die heitere Atmosphäre und ihren berühmtesten Sohn

VON Malina Elbert



Die Malagaer sind stolz auf die Plaza de la Merced des Turismus nachgeplagt, ist um die Ecke zur Schule gegangen. Hat hier den Duft von Meer und Jasmin genoscht, seine kindliche Fantasie von der großen Stierkämpferarena ausstreckt und in seinen Zeichnungen seine Begabung ausblenden lassen. Pablo Picasso gilt heute als der berühmteste Sohn von Málaga, und die größte Stadt an der spanischen Südküste ist alles, damit das nicht in Vergessenheit gerät. Ersten hat der Ausnahmestudente genau sieben Jahre – von 1891 bis 2001 – hier verbracht, bevor er mit seiner Familie nach Barcelona zog.

Doch das geht nicht. Heute, jetzt, tatsächlich sieben 90. Jubiläum, ist seine Heimatstadt im Picasso-Fieber. Die Museen haben große Ausstellungen auf die Beine gestellt, obwohl sie im Vergleich zu Madrid, Paris oder New York, von wichtigen Werken Picassos unberührt, eher die ersten Versuche im Kubismus sind. Und so steht still sein die Herkunfts in dem Malagaer und seine Lebensgeschichte Schmecker nach ihm. Der seinen Künstler. Alle Häuser, die grenzenlos mit dem Künstler und seiner Familie verbunden sind, sind ausgestattet, konträre Ausdrucksweisen reichlichen auf Picasso-Routen die Quartiere. Restaurants werden mit von seiner Kunst inspirierten kulinarischen Erzeugnissen.

Wer sich auf Picassos Spuren begeben will, beginnt am besten auf der Plaza de la Merced, wo er als lebensgroße Skulptur auf einer Bank unter Jasminblüten steht. Es ist die ideale Stelle-Malaga, was kann sich sehen die erste, die Hand

© Bild: Malagaer Stadtverwaltung

© Bild: Malagaer Stadtverwaltung

© Bild: Malagaer Stadtverwaltung

12

MÁLAGA

HIER IST IN ALSO AUFGEWACHSEN, hat auf der Plaza de la Merced den Turismus nachgeplagt, ist um die Ecke zur Schule gegangen. Hat hier den Duft von Meer und Jasmin genoscht, seine kindliche Fantasie von der großen Stierkämpferarena ausstreckt und in seinen Zeichnungen seine Begabung ausblenden lassen. Pablo Picasso gilt heute als der berühmteste Sohn von Málaga, und die größte Stadt an der spanischen Südküste ist alles, damit das nicht in Vergessenheit gerät. Ersten hat der Ausnahmestudente genau sieben Jahre – von 1891 bis 2001 – hier verbracht, bevor er mit seiner Familie nach Barcelona zog.

Doch das geht nicht. Heute, jetzt, tatsächlich sieben 90. Jubiläum, ist seine Heimatstadt im Picasso-Fieber. Die Museen haben große Ausstellungen auf die Beine gestellt, obwohl sie im Vergleich zu Madrid, Paris oder New York, von wichtigen Werken Picassos unberührt, eher die ersten Versuche im Kubismus sind. Und so steht still sein die Herkunfts in dem Malagaer und seine Lebensgeschichte Schmecker nach ihm. Der seinen Künstler. Alle Häuser, die grenzenlos mit dem Künstler und seiner Familie verbunden sind, sind ausgestattet, konträre Ausdrucksweisen reichlichen auf Picasso-Routen die Quartiere. Restaurants werden mit von seiner Kunst inspirierten kulinarischen Erzeugnissen.

Wer sich auf Picassos Spuren begeben will, beginnt am besten auf der Plaza de la Merced, wo er als lebensgroße Skulptur auf einer Bank unter Jasminblüten steht. Es ist die ideale Stelle-Malaga, was kann sich sehen die erste, die Hand

um seine Schulkameraden legen. Glücklicherweise, an seiner Ecke des weitläufigen Platzes, steht eine Gebirgslandschaft, die heute ein Museum ist. Die Ausstellung ist nicht sehr groß, hat aber dafür den Charme des Authentischen. Man tritt in den bürgerlichen Salon der Familie, umgeben mit Möbeln von Ende des 19. Jahrhunderts und stellt sich vor, wie der kleine Pablo hier mit seinen Zeichnungen spielte oder von seinem künstlerisch begabten Vater zu Zeichen unterrichtet wurde. Was eine Höhepunkt wird sein Taubenschellen präsentiert. Darunter von seinen Taubenschellen und Werken des Vaters. Das Herz von Kunstliebhabern schlägt höher, wenn sie auf einen der originalen Skizzenblätter für Picassos Schlüsselwerk „Les Femmes d'Alger“ aus dem Jahr 1907 stoßen. Aber auch die ausgestellte Druckgrafik hat hohe Qualität.

Nächste Station ist das 2003 eröffnete Museo Picasso Málaga, das sich nur ein paar Gehminuten entfernt, im historischen Zentrum der Stadt befindet. Gemacht gesagt, an viele Jahre lang wurde verpasst an der malerischen Jahreszeit, um diesen fantastische Überreste sich die Stadt heute wieder bewirbt. Das Museum ist in den veränderten Gassen nicht so leicht zu finden, sondern lockt in der Lage Schläger vor dem Tor des

HOTELTIPP

Palacio Golecio

Die Bessere Lage gibt es kaum: Mittels in Málaga: Altstadt, nur ein paar Schritte von der Kathedrale und dem Picasso-Museum entfernt, empfängt das elegante 5-stöckige Hotel seine Gäste. Während vor den Fenstern die pulsierende Lebenswelt, genießt man im Inneren die Ruhe und Annehmlichkeit eines perfekten mediterranen Stadtpalastes aus dem 17. Jahrhundert. Teilweise der Komfort wird hier auf eine sorgfältig bewahrte Atmosphäre und einen feingewürzten Service. Das Restaurant EL Golecio von Herkules José Carlos García, einem Florist der ersten weltbekanntesten.

© palaciohotel.com




14

Redaktioneller Teil

ZEIT REISEN

BELLA



ITALIA

18

ZEIT REISEN

Erlebnisse für Verstand, Herz und alle Sinne: Mit ZEIT REISEN auf Grand Tour im Sehnsuchtsland.

VON Bettina von Böhlen

Nicht erst seit Goethe weiß das Land, wo die Zitronen blühen, unsere Sehnsucht nach Schönheit und Stadtleben, nach harmonischen Landschaften, dem blauen Meerstrich und nach Platzreizen. Die meisten von uns haben unzählige Ferienempfehlungen in Italien, aber Italien ist so viel mehr. Auf einer 13-tägigen Kulturexpedition werden wir das Land mit seinen Traditionen und Klängen erleben sowie seine Geschichte und Kultur in anderen Europa-Verstehern: Landschaft, Museen, Küche und Anfechtler erzählen von Etruskern, Griechen, Römern, Arabern, Normannen und Spaniern. Sie lesen diese Erzählungen zu und hören sich auf Fragestellungen und andere mitunterpersönliche Gesprächsbeiträge freuen. Erlebnisse für Verstand, Herz und alle Sinne erwarten Sie, besternte Informationen von Herrn Professor Prof. Dr. Ludwig Thiermann von ZEIT-Reisebüchern, Kunstführern und Aufhängen – und das inspirierende Gespräch darüber. Die Sehnsucht wollen wir nicht ablehnen, aber doch Ihre Bilder schauen und begreifen.

Anfang der Grand Tour ist Hamburg. Vor dem Preisverkauf führt der kostenfreie ZEIT-Tag los. Wir wählen die langsame Auslieferung. Die drei Reisen den Weg zurück auf den Grand Tour hinaus führt. Später gewährt erste Tourführung mit Italien, italienische Stilleben führen beim Doooboo des Flares. Die Lockhart erreichen Sie über das Treise, und von Genoa setzt die Fahrt nach Pavia über. Über die Jahrhunderte erlebte Städte eine Abfolge von siegreichen und geschlagenen Eroberern. Von diesen Vergangenheit erzählen in Palermo, Monreale, Agrigento, Siracusa und Taormina griechische Tempel, römische Bäder und immer wieder der normannische arabisch-byzantinische Stil. Ein ständiges Gefühlsleben der vielen Gebäude sind die Gärten mit ihren Anzügen und Düften.

Über die Straße von Messina geht es entlang der Küste durch Kalabrien. Tarent war in der Antike ein wichtiger Seehafen, in der Gegenwart steht das Stadtleben für den Konflikt zwischen Unversicht und dem Erhalt von Arbeitsplätze im Meeresbereich. Wie auf einem Barometer lassen sich in Sizilien historische Konstellationen ablesen. Von hier werden Handelsbeziehungen ins ferne Mittelmeer auf im Mittelalter zu den Orten. Im 19. Jahrhundert an der Küste in Afrika. Heute spielen sich an der EU-Außengrenze massenhafte Strömungen ab.

Über Orta führt Ihre Route nach Lucca mit seinen Zirkuspalästen und Orto nach Alghero, der Stadt der Trulli. Die Phantasie italienischer Stadtleben erzählt sich in immer neuen Facetten, so auch in Bari. Wie einst sich die Grenzlinie ausbreiten, werden heute am Italia Meerestrich Italienisch zuhören. Wanderwege der Postkarte sind das Castel del Monte aus der Zeit Kaiser Friedrich II. und Matera, die Stadt aus Höhlen. Auf der Fahrt nach Anagni erleben Sie, wie auf an Fischerleben und Zitrussträucher, eine der schönsten Küstenstädte der Welt: die Amalfi (Abb. 1.). Aber die Lage zwischen Meer und Wiese macht Neapel zum Ereignis.

Ein Höhepunkt jeder Italien Reise ist Pompeji. Der Vulkanbruch von 79 n. Chr. und konnte durch archaische Altgesteinen und Kultur – ein einzigartiges Fenster in die römische Welt. Mit einer Archäologin legen Sie sich im Röm auf Spurensuche in die Zeit Kaiser Augustus. Unter seiner Herrschaft wurde Rom zur modernen Metropole umgebaut. Der zweite Tag steht im Zeichen des Mittelalters. Evelyn Finger, Lehrerin des ZEIT-Servicio Claret & Zwölfen, und eine Kunsthistorikerin führen Sie durch die Vatikanstadt.

Was sagt eine Reihe von Zeichnungen, die mit verschiedenen Antiquitäten, Kirchen und Palästen, mit Kochbüchern, Architekturgut und Pläne von den ersten Platz in Rom: Roma bellina: Orto, Anzio, Perugia, Anagni und Roma, die eine Stadt so charaktervoll wie die andere. Prima inter pares aber ist Florenz, in der Renaissance eine der bedeutendsten Städte Europas. Die Medici unterrichteten als Mäzene Leonardo da Vinci, Michelangelo, Donatello und Galileo Galilei. Bei der Passkapita, dem Abschlussgang auf der südlichsteilen Stadtküste von Livorno lassen Sie sich über die Macht von Familien und Mäzenaten antizipieren – in der Renaissance wie in der Gegenwart.

Prägen Sie sich auf die Fahrt entlang der ligurischen Küste und durch die Dolomiten-Terrain mit Panoramaschichten auf das neue jugendliche Meer. In Tante Arden herrliche Barockkirchen die Blick auf sich. Das Haus Europa beachte nicht nur seinen Rang für Frankreich in der Stadt, sondern auch eine große Schönheit für Schwedische. Stilles Vikarariatmann Die Venedig und Stille prägen Mailand, die Mode und Kultur und ihre antike – so wie in der Stadtkultur Genoa und ihre Lebensart. In Bologna wird Ihnen mit besonderer Hingabe gelehrt.

Über Ravenna erreichen Sie die Lauren von Venedig und gelangen von Meer aus in dieses Gesamtwerk aus Wasser, Palästen und Brücken. Peter Schocker, Korrespondent der ZEIT-Weltweit, geht mit Ihnen über die Biennale und durch ihre La-Magierwelt. Über Triest, das mit Karawanken verflochten, und durchs Fiume erreichen Sie Venedig. Wie finde sich dieser Rastort ab in der Gasse der Stadt Rostock und Julia? Van Veenma, der Palästen Handschrift trägt, reisen Sie nach Triest und über die Südtiroler Weinstraße nach Bozen. Vor der Küste der grandiosen Bergwelt der Dolomiten endet in Ihnen die Grand Tour.

ZEIT Reisen Italien – Grand Tour im Sehnsuchtsland
Termin: 01.09.2014 | Dauer: 13 Tage | Preis: ab 2000 € |
Buchung unter: zeitreisen@zeit.de

19

Reise-Umfelder, die Reiseträume wecken

Titeleinstieg



aktuell & ausführlich

Der große Reisetraum im Fokus;
saisonale Sehnsuchtsziele ganz groß

Themenumfelder



vielseitig & kompakt

Alle Facetten des Urlaubs: von Berg
über Meer bis Aktiv- und
Familienurlaub

Side Stories



übersichtlich & attraktiv

Interessante Reisetipps
und aktuelle News,
persönlich präsentiert

Reisekoffer



informativ & nützlich

Trends & Produkte als ideale
Reisebegleitung kurz vorgestellt,
nützliche Services

Entdecker:innen



menschlich & emotional

Von Menschen, die ihre Reiseträume
wahr gemacht haben

／ Für jede Botschaft das passende Format

Die Advertorials in ZEIT Reiseträume sind im Anschluss an den redaktionellen Teil mit einem eigenen Aufmacher durch einen Rahmen visuell mit dem Titelbild verknüpft. Sie werden regional oder thematisch gegliedert: Zum Beispiel „Die besten Ski-Orte“, „Die schönsten Spas“, Kulturreisen und vieles mehr. In der großen Formatvielfalt der Advertorials können Ihre Angebote besonders hervorgehoben werden – mit Motiven, die aus dem Rahmen fallen.



/ Advertorials

Formate	Folgendes Material ist bereitzustellen
1/1-Seite inklusive 1-3 Abbildungen	Text: max. 1.600 Zeichen Infos: Name, Adresse, Telefon, URL mind. 1 Bild in 300 dpi
1/2-Seite inklusive 1 Abbildung	Text: max. 800 Zeichen Infos: Name, Adresse, Telefon, URL mind. 1 Bild in 300 dpi
1/4-Seite inklusive 1 Abbildung	Text: max. 450 Zeichen Infos: Name, Adresse, Telefon, URL mind. 1 Bild in 300 dpi

Das Advertorial wird durch die Service-Redaktion des ZEIT Weltkunstverlags erstellt; inklusive zwei Korrekturschleifen vor Druckfreigabe.

Anlieferadresse: matthias.ehlert@zeit.de

Für umfangreichere Advertorialstrecken, die über eine Seite hinaus gehen, werden Spezifikationen gesondert geliefert.



/ Advertorials

REISEMPFEHLUNG

Tirols Vielfalt

Der Sommer in Tirol ist überraschend facettenreich. Ob Golfen, Genusswandern oder Entspannen im Chalet, hier kann einfach jeder glücklich werden

GOLF

Über 20 Golfplätze begeistern mit gepflegten Fairways in den abwechslungsreichen alpinen Landschaften Tirols. Zwischen Arberg und den Fitztalener Alpen, vom Zillertal bis zur Zugspitze finden sich in atemberaubende Anlagen im Talboden genauso wie landschaftsprägnante Alpinplätze. Hoch heisser und einfacher wird das Spielerlebnis mit der Golf Tirol Card. Sie ist die Eintrittskarte für 18 hochwertige Golfanlagen

in Tirol. Wochentags spontan auf den kompakten 18-Loch-Platz im Tal, am Wochenende auf den anspruchsvollen Kurs an der Bergflanke – mit der Golf Tirol Card geht beides, einfach und zügig. Die Triebfeder der Karte profitieren von der Vielfalt und Ruhe der Golf Clubs sowie von der Erfahrung der kooperierenden Hotels, die die Golf Tirol Card ausstellen. Golfhotels wie der Golf- und Landclub Rauris/Ofen an der faszinierenden Hohen Tauern oder der Golf- und Landclub Achensee mit seinem landschaftlich aufsehenswerten 18-Loch Golfplatz garantieren kurze Wege zum Golfen über steile Klippen mit hochklassigen Service und einen freundlichen Service. Bequem lassen sich hier Startzeiten reservieren und die Ausrüstung verfrachten, manche Golf-Hotels bieten sogar einen Shuttle-Service zum FLYZ an. Mehr Infos @ [tirol.at/golf](#)

GENUSSWANDERN

Jeder, der schon mal in den Bergen unterwegs war, kennt die appetitanregende Wirkung schöner Aussichten, frischer Luft und körperlicher Betätigung. Ohne Zweifel ist jede Wanderung nur das halbe Vergnügen. Die Tiroler Alpen bieten dafür eine große Auswahl: Ob Hütte, Almwirtschaft oder Rasthof, hier kommt jeder auf seinen Geschmack. Genusswanderungen führen zu Almen mit eigener Produktion, wie der Aufmerksam Alm oder Engersalm, die ihre Käse- und Milchprodukte direkt vor Ort herstellen und Märkten als Jause oder zum Kauf anbieten. Aber auch kulinarische Highlights sind hier möglich, wenn bei der Wanderung zur Waidhubl im Zillertal Sie in Tirols einzige Hütte mit 8-Sterne-Standard

Doppelseite

/ Advertorials



/ 1/1-Seite



/ 1/2-Seite



/ 1/4-Seite

／ Buchungsmöglichkeiten

Anzeigen

Format	in mm (B x H)	Preis
U2, U4	215 x 262	15.700,- €
U3	215 x 262	14.200,- €
1/1 Seite	215 x 262	13.100,- €
1/2 Seite quer	188 x 117	6.800,- €

Anzeigenformate im Anschnitt: 2/1 Seite, 1/1 Seite, U2, U3, U4 (Beschnittzugabe: 5 mm an allen Seiten).

Anzeigenformate im Satzspiegel: 1/2 Seite quer.

Bitte senden Sie das druckfähige PDF mit einer Bildauflösung von 300 dpi an matthias.ehler@zeit.de

Alle Preise zzgl. MwSt.

Advertorials

Format	Media	Kreativkosten	Preis
1/1 Seite	12.100,- €	1.000,- €	13.100,- €
2/1 Seiten	22.300,- €	2.000,- €	24.300,- €
1/2 Seite	6.300,- €	500,- €	6.800,- €
1/4 Seite	3.700,- €	250,- €	3.950,- €

Die Kreativkosten bei der Advertorialschaltung sind nicht rabatt- und AE-fähig. Alle Preise zzgl. MwSt.

/ Titeleinstieg

Stärken

- Aufmerksamkeitsstarke und kostenbewusste Alternative zu einem eigenen Magazin
- Der Titeleinstieg bestimmt die erste Ausrichtung und hat prägenden Charakter für das Magazin – inkl. Coverfoto
- Exklusivität: Der Titeleinstieg kann nur 1x gebucht werden

Produktdetails

- Umfang: 4 Seiten inkl. Erwähnung auf dem Titel/erste redaktionelle Erwähnung im Magazin
- Inhalte werden in enger Abstimmung mit Ihnen erstellt

Preis

Media	Kreativkosten	Preis
33.600,- €	3.000,- €	36.300,- €

Im Preis ist der Service für die Erstellung des redaktionellen Artikels enthalten. Layout- und Textfinalisierung liegen beim ZEIT Weltkunstverlag.

Alle zzgl. MwSt. Es gelten die AGB des Zeitverlags, www.media.zeit.de, Preisliste Nr. 69. Die Kreativkosten sind nicht rabatt- und AE-fähig.



/ Gerne beraten wir Sie persönlich!



Sandra Lindemeier
+49 160 90 13 50 84
sandra.lindemeier@zeit.de



Ralph Loerke
+49 151 72 41 25 25
ralph.loerke@zeit.de



Philip Reitz
+49 160 99 20 06 53
philip.reitz@zeit.de



Britta Sender
+49 171 53 61 761
britta.sender@zeit.de



Christiane Topel
+49 160 90 18 74 72
christiane.topel@zeit.de



Anke Wiegel
+49 160 90 17 28 99
anke.wiegel@zeit.de



Esther Dammann
+49 151 44 26 91 59
esther.dammann@zeit.de

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG
Vermarktung
Buceriusstraße, Eingang Speersort 1
20095 Hamburg

advise.zeit.de

Druckunterlagen-Anlieferung
per Web-Upload unter www.anzeigeneingang.de
per E-Mail an zeit@anzeigeneingang.de
Es gelten die AGB der ZEIT Preisliste Nr. 69